

Mitmachzirkus

125 Kinder zeigen, was sie gelernt haben 🇨🇭

Aktualisiert: 17.07.16 - 16:19



Prachtvolles Gesamtbild: Die Kinder im Mitmachzirkus Proscho zeigten am Wochenende, was sie einstudiert hatten. © Doro Siewert

BURSCHEID Die kleinen Artisten präsentieren zum Abschluss der Projektwoche, was sie gelernt haben. Bei ähnlichem Andrang gibt es 2017 zwei Gruppen.

Von Anja Wollschläger

Eine Woche lang haben 125 Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter im Mitmachzirkus „Proscho“ für die beiden Gala-Vorstellungen am Samstag sowie am gestrigen Sonntag geübt.

Der Zirkus wird professionell betreut von der Familie Maatz. Sie trainierten die Kinder mit ehrenamtlichen Jugendlichen. Die Organisation übernehmen die Familien Allkämper und Kaiser als Elterninitiative. Warum machen sie das?

Roman Allkämper sagt: „Das ist für uns so eine dankbare Sache. Wir sehen Kinder, die sich am Anfang der Woche kaum etwas zutrauen und nach ihrem Auftritt so stolz sind.“

Leslie Maatz moderierte am Wochenende in der Rolle der Zirkusdirektorin aktuelle Nummern an. So griff etwa die Bodenakrobatik das Olympia-Thema auf. Jeder der zwanzig Artisten hatte einen Lorbeerkrantz, eine Schärpe und einen goldenen Siegeregürtel. Leuchtend waren auch die Kostüme der Hulla Hupp Kids. Sie schwangen die Ringe um Bauch, Hüften, Arme und sogar am Dutt auf dem Kopf. Erstmals hatte Leslie Maatz eine Co-Moderatorin: die neunjährige Lena Graff. Sie übernahm es auch, die Clowns zur Ordnung zu rufen – was sich bisher noch kein einziger Zirkusdirektor getraut hätte.

Auf dem Drahtseil tanzten kleine Vampire, hüpften, knieten und trugen sich Huckepack. Bei jedem Auftritt hörte man stolze Omas rufen: „Das ist mein Enkelkind!“ Schwebende Teller, tanzende Tücher und fliegende Bälle zeigten die jungen Jongleure. Diese Nummer hatten sich viele Jungen ausgesucht. Dominic Hanisch war zur Glasbalance gewechselt und bekam als Flamenco-Tänzer in einer Gruppe von Mädchen Sonderapplaus.

Die Trapezkünstler zeigten Körperbeherrschung, als drei Kinder am Trapez einander auf den Schultern standen. Lebendige Tiere kamen auch zum Einsatz. Zunächst die Löwen. Doch die Großkatzen ließen sich mal wieder von Kindern vertreten. Die Jüngsten, teilweise im Kindergartenalter, tapsten auf allen Vieren in die Manege und zeigte, was Trainer Pascal Maatz ihnen beigebracht hatte. Gefährliches Brüllen gehörte auch dazu.

Echte Tauben flatterten bei der Aufführung von „Die schöne und das Biest“ mit Nele Allkämper in der Rolle des Biestes. Der Ausblick der Veranstalter: „Wenn sich 2017 mehr als 150 anmelden, dann werden wir in zwei Gruppen vor- und nachmittags trainieren“, so Roman Allkämper. Mit-Organisator Peter Kaiser konnte diesmal nicht dabei sein. Ihm schickte das Publikum schon bei der Auftaktvorstellung Genesungswünsche per Video-Nachricht ins Krankenhaus.



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+



AUTOR



FEEDBACK

Das könnte Sie auch interessieren

Die Top-Meldungen - jetzt täglich über WhatsApp&Co.



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+



AUTOR



FEEDBACK

Immer top informiert per WhatsApp & Co.
Erhalte alle Neuigkeiten von "Remscheider General-Anzeiger" direkt auf dein Smartphone.

WhatsApp
mit Handynummer

Telegram
mit Handynummer

mentare

▼ [Kommentar verfassen](#)

Meistgelesen

- 1 **Nazi-Schatz entdeckt - Spur führt nach Solingen** +
- 2 **Schwerer Autounfall in Düsseldorf - Sechs Personen verletzt** +
- 3 **Ausgesetzte Kätzchen aus Frittentüte gerettet** +
- 4 **Drohnen beim Grand Départ verboten** +
- 5 **Polizei fahndet mit Foto nach Räubern** +

© **Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG**

[Über uns](#) [Jobs&Karriere](#) [Kontakt](#) [Impressum](#) [AGB](#) [Datenschutz](#) [Nutzerdaten](#) [FAQ](#) [Mediadaten](#)

[Themen](#) [Zeitungsprojekte](#)